

Drei Sterne über dem Durchschnitt

Die Hotelkooperation «Best 3 Star Hotels» vereinigt die schönsten Perlen der Mittelklassehotels. Ein gutes Beispiel: der Landgasthof Kemmeriboden-Bad im Emmental

Silvia Schaub

Sie muss eine resolute Dame gewesen sein, die Lysebeth Gerber vom Landgasthof Kemmeriboden-Bad ganz zuhinterst im Emmental. Erschienen die Gäste nicht pünktlich zu Tisch, bekamen sie zu hören: «Morgen isst du dann kalt!» Wenn einer reklamierte, sagte die Gastgeberin trocken: «Um 11 Uhr fährt die Postkutsche.» Trotzdem urteilt Reto Invernizzi, der heute den Familienbetrieb in sechster Generation führt, über seine Ururgrossmutter: «Sie war eine sehr liebewürdige Frau und hatte den Betrieb mit viel Herzblut erfolgreich geführt.»

Seit 2008 ist Reto Invernizzi der Chef im gemütlichen Landgasthof in Schangnau, dem Ort, der seit Beat Feuz' Ski-Erfolgen auch international bekannt ist. Präsent ist Lysebeth Gerber immer noch. Reto richtete zusammen mit seiner Frau Alexandra zu Ehren der Ururgrossmutter vor vier Jahren das Zimmer «Heugade 1878» im Dachgeschoss des Stöcklis im Landgasthof ein. Darin steht der Originalschrank, den die Ahnin zur Hochzeit erhielt. Invernizzi ist überzeugt: «Sie wäre sehr stolz auf uns. Auch wir haben unsere Ecken und Kanten, wie sie eben typisch sind für die Emmentaler.» Über die Generationen hat sich der Traditionsbetrieb weiter entwickelt. «Jede muss aber eine Kultur finden, die zu ihr passt», betont der 38-Jährige. «Und trotzdem darf man die Geschichte nicht vergessen.»

Die berühmten «Merängge» werden in speziellen Humidoren aufbewahrt

Innovativ zu sein ist aber allemal erlaubt. Da scheint Invernizzi, der den Dreistern-Landgasthof aus dem Jahr 1841 mit seiner Frau und 47 Vollzeitangestellten führt, ein gutes Händchen zu haben. Weil Kemmeriboden-Bad im Winter komplett im Schatten liegt, nutzt Invernizzi diesen vermeintlichen Nachteil und baut jeweils eine Iglu-Landschaft mit Restaurant und Übernachtungsmöglichkeiten auf. Im Sommer können die Gäste im «Stroh-Deluxe-Zimmer» oder Safari-Zelt übernachten oder sich an einem Foodtruck verköstigen. Selbst die berühmten «Merängge», die 1939 während einer Milchschwemme erfunden und längst zum Markenzeichen geworden sind, zelebriert er auf neue Weise: Die süssen Gebäcke werden in speziellen Humidoren



Mittelklassehotel auf Vierstern-Niveau: Landgasthof Kemmeriboden-Bad

aufbewahrt. Ansonsten setzt man auf Ursprüngliche. «Sie werden immer noch wie anno dazumal hergestellt und nur in den Varianten gross, klein oder mit Glace angeboten.»

Seit 2018 ist der Landgasthof auch Mitglied bei den «Best 3 Star Hotels». «Wir schätzen nicht nur das professionelle Marketing dieser Kooperation, sondern auch den Erfahrungsaustausch unter den Hoteliers», sagt Reto Invernizzi. Die Hotelgruppe wurde 2015 von

Die besten Dreisternhotels

Unter der Dachmarke «Best 3 Star Hotels» vereinigen sich die besten Schweizer Hotels mit drei Sternen. Die Kooperation besteht seit 2015 und zählt derzeit 34 Mitglieder, davon 18 inhabergeführte Hotels. Die Betriebe verfügen alle über eine sehr gute Infrastruktur und bieten einen überdurchschnittlichen Service. www.best3starhotels.ch

der Tourismusmarketingfirma Smarcket AG sowie von damals sieben Hoteliers gegründet und vereinigt die besten Dreisternhäuser der Schweiz unter ihrem Dach. Es überrascht nicht, dass neben dem Kemmeriboden-Bad noch weitere traditionsreiche Familienbetriebe, etwa das Hotel Ochsen & Lodge in Lenzburg, das Hotel International au Lac in Lugano oder die Chesa Randolina in Sils-Baselgia, Mitglied sind.

Die allermeisten Hotels werden vom Inhaber geführt

Für Fiorenzo Fässler, Geschäftsführer der «Best 3 Star Hotels», macht es Sinn, genau in diesem Segment aktiv zu werden: «Dank rund 2000 Betrieben ist die Kategorie mit drei Sternen die grösste in der Schweizer Hotellandschaft, sie sind das Herz unserer Hotellerie.» Die allermeisten Hotels werden vom Inhaber geführt, sind oft unabhängig und verfügen über Besonderheiten. Fässler will mit der Vereinigung die schönsten Perlen hervorheben und sie sichtbar machen. Wer sich um eine Mitgliedschaft bemüht, muss über ein überdurchschnittliches Gästerrating (etwa auf TrustYou eine Quote von wenigstens 4,2) und über ein Booking-Tool verfügen sowie einige Dutzend weitere Kriterien aus dem Vier- und Fünfsternbereich erfüllen. «So kriegen die Gäste die Garantie, dass unsere Hotels mit einer Top-Infrastruktur und gutem Service überzeugen, aber auch individuell und oft originell sind», betont er.

Im Gegenzug profitieren die Hotels von einem Rundum-Paket im Bereich Marketing, Social Media, Kooperationen, Partnerschaften und Weiterbildung sowie Networking. Seit der Lancierung der «Best 3 Star Hotels» konnte die Mitgliederzahl stetig gesteigert werden, mittlerweile umfasst die Liste 34 Hotels. Die Kooperation kommt auch bei den Gästen gut an. Kein Wunder, alle Hotels arbeiten in Tat und Wahrheit auf Vierstern-Niveau. Auch Reto Invernizzi will seine Gäste immer wieder aufs Neue überraschen. Aber der vierte Stern ist für ihn kein Thema: «Die drei Sterne haben unseren Betrieb schon immer begleitet. Also heisst unser Credo: Schuster bleib bei deinen Leisten, schliesslich sind wir hier im Emmental.»

Eine Zusammenarbeit der Sonntagszeitung mit «Best 3 Star Hotels»

Grösstes Hotel in Adelboden

Die Zimmer heissen «Cabins», die Panoramafenster sorgen für eine instagram-taugliche Aussicht, und in der Gastronomie warten dreissig Biersorten auf Durstige. Die kürzlich eröffnete Revier Mountain Lodge in Adelboden spricht ein jüngeres Publikum an, das sehr wintersport- und bikeaffin ist. Dank 86 Zimmern wird das nachhaltig gebaute Haus auf Anhieb zum grössten Hotel im oft wegen seiner Betulichkeit geschmähten Ferienort im Berner Oberland. Die Lodge an der Dorfstrasse ist der zweite Streich der Revier Hospitality Group; das erste Revier steht in Lenzerheide. www.revierhotels.com

Bergsonne wird zum Klanghotel

Musikstudenten, die zu Corona-Zeiten zur Untätigkeit verurteilt waren, können sich jetzt gleich doppelt bewähren: Tagsüber packen sie im Hotel Bergsonne auf Rigi Kaltbad in der Küche, beim Service, bei der Zimmerreinigung oder an der Reception an, am Abend spielen sie Bach und Chopin und erfreuen die Hotelgäste mit einem Hauskonzert. Die Idee zum Klanghotel hatte der Luzerner Kulturvermittler und Politiker Urban Frye, der die Bergsonne just vor Ausbruch der Pandemie als Pächter übernommen hatte. www.bergsonne.ch

Sommergäste auf Freudenfels

Hoch über dem Untersee thront ein Barockschloss mit Traum Aussicht. Es gehört dem Kloster Einsiedeln und wird von der Liechtenstein Academy Foundation gepachtet, einem Institut aus dem Netzwerk des Ländle-Fürsten. Nach der Corona-Krise erwartet Schloss Freudenfels diesen Sommer erstmals individuelle Hotelgäste statt Seminarteilnehmer. Das Anwesen bietet 25 gediegene Zimmer, einen prächtigen Rosengarten, eine hochstehende Gastronomie sowie zahlreiche Aktivitäten. www.sommerfrische.online

Anzeige

You alpine spot.
SUITES AND VIEWS

Die Natur geniessen, unsere Küche zelebrieren, sich im Top-Bergspa entspannen – herrlich! Wie heisst es doch: Einfache Genüsse sind die letzte Zuflucht der Komplizierten.

L A



Hotel & Spa • 7165 Brigels • laval.ch



V A L